



1579 Unterschriften gegen den Neuen Marktplatz

Usinger Anzeiger vom 05.06.2015, Seite 14

USINGEN (dh). "Wir sind stolz, 1579 Unterschriften vorlegen zu können, das ist schon ein Pfund", bilanzierte Brigitte Klein, Sprecherin der Initiative "Nein! zum Fachmarktzentrum Neuer Marktplatz". Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) nahm den Ordner mit den Unterschriften entgegen, den er mit Eingangsstempel an das Bauamt weiterleiten wird. Dieser Ordner mit den 105 Original-Listen wird in das Offenlegungsverfahren mit eingebracht, versicherte Wernard. Mit Brigitte Klein waren Waltraud Moses, Karin Sußmann, Mathias Sangermann, Markus Siegl und Michl Schmidt ins Rathaus gekommen. Wernard machte deutlich, dass er zum Gespräch bereit sei. Es entwickelte sich ein erfreulich lockerer Meinungs austausch.

Nein zum Fachmarkt

Überwältigt sei die Initiative davon, dass nach vier Wochen die Unterschriften-Aktion mit diesem Erfolg endet, meinte Klein. Dieses Ergebnis sei auch die Bestätigung, dass die Initiative mit ihrer Meinung keineswegs alleine dastehe. Dieses Ergebnis sei aber auch ein absolut positives Votum der Kunden für den Usinger Einzelhandel, natürlich auch getragen von Stimmen aus den Nachbargemeinden. Auch sie gehörten zum potenziellen Kundenstamm des Usinger Einzelhandels. "Wir erhoffen uns deshalb, dass nunmehr Rückbesinnen und Innehalten in den politischen Gremien erfolgt, bevor der Bebauungsplan Neuer Marktplatz endgültig beschlossen wird", hob Klein hervor.

Die überwiegende Zahl der Unterzeichner sei für einen Edeka-Markt, aber nicht in der geplanten Größe von 100 Metern Länge. Allerdings gebe es keine Zustimmung für das Fachmarktzentrum, da dies völlig überdimensioniert sei und die versprochenen hochwertigen, kleinteiligen Geschäfte dort nicht einziehen werden. Ebenso fehle die versprochene attraktive Verbindung zur Achse Altstadt-Riedborn-Bahnhof oder die abendliche Belebung.

Wernard sieht in dem Projekt Fachmarktzentrum Neuer Marktplatz die letzte große Chance für Usingen. Jetzt habe die Politik das Wort. Und die tagt am Mittwoch, 24. Juni, mit einer gemeinsamen Sitzung aller Ausschüsse, und am Montag, 29. Juni, in einer Sondersitzung des Stadtparlaments.

Gerade die jetzt geplante Größe sei der Achse geschuldet. Die Achsenverbindung, man könne auch von einem Handelsverkehr sprechen, zwischen Riedborn, Neuem und Altem Marktplatz werde Usingen aufwerten, ist sich Wernard sicher. Mit der Volksbank stehe man in Gesprächen, dass über deren Gelände ein weiterer Fußweg in die Innenstadt führt. Mit Aldi und Investor Procom und Edeka müsse man über eine Verbindung von Aldi über den Stockheimer Bach zum Neuen Marktplatz reden.

Waltraud Moses sprach das Thema Busverkehr an. Die Verlegung in die Bahnhofstraße sei so vom Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) gefordert worden, sagte Wernard. Aber sicher werde an der ursprünglichen Planung noch einiges geändert, denn derzeit würden in anderen Teilen des Kreises Bushaltestellen zurück- und behindertengerecht umgebaut. Zudem werde man den Busverkehr in der Bahnhofstraße durch Verlegung von Buslinien verringern, kündigte der Bürgermeister an.

Wie Markus Siegl sei auch er, Wernard, ein Usinger Bub. "Wenn man sieht, wie das Buswartehäuschen da aussieht, das Schorngelände und der Neue Marktplatz daliegen, muss man sich doch eine Bebauung wünschen. Das gibt doch ein ganz anderes Eingangsbild, auch für die Laurentiuskerb", merkte Wernard an. Dies alles ersetze aber nicht die großkronigen Bäume, die gefällt werden sollen, entgegnete Klein.

Für ausreichend Grün werde gesorgt, legte Wernard nach. Das Thema Verkehr sei ein wichtiges, man werde aber mit Sicherheit erst nach der Beschlussfassung zu einem Ergebnis kommen. Er, Wernard, könne sich eine verkehrsberuhigte Innenstadt, zum Beispiel Scheunengasse oder Zitzergasse, vorstellen. Verkehrsströme könnten anders gelenkt werden.

Hessentag

Sein Anliegen sei es jetzt, die Offenlage für die geplante Nord-Ostumgehung und das Baurecht zu bekommen. Dann stehe dem Hessentag in Usingen nichts mehr im Wege. Dass ein Hessentag "klein und knackig" sein kann, das unterstrich Karin Sußmann, die sich nach dem Besuch in der Hessentagsstadt Hofgeismar einen Hessentag in Usingen wünscht.

© Verlagsgruppe Rhein Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main